



COMMENTAIRE DE JURISPRUDENCE NUMÉRIQUE APERÇU MENSUEL, OCTOBRE 2011, VOL. 05

Des expertes et experts renommé(e)s commentent la
jurisprudence actuelle de manière précise et exacte.

DROIT DE LA FAMILLE ET DROIT DES PERSONNES

Güterrechtliche Auseinandersetzung einer "einfachen Gesellschaft"

Regina Aebi-Müller

Nach wie vor erfreut sich in manchen Kantonen die einfache Gesellschaft mit dem einzigen Zweck, die Familienwohnung zu gemeinschaftlichem Eigentum zu erwerben, grosser Beliebtheit. Die güterrechtliche Auseinandersetzung wird dadurch allerdings verkompliziert. Dies zeigt - einmal mehr - ein aktueller Entscheid des Bundesgerichts.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [5A_283/2011](#) du 29 août 2011
Publié le 05 octobre 2011

DROIT DE L'ÉNERGIE

Fall Gerlafingen - Grundversorgungstarife

Phyllis Scholl

Der Abschluss von individuellen Stromlieferverträgen vor Inkrafttreten des Stromversorgungsgesetzes hat nicht zur Folge, dass der Strombezüger in den freien Markt eingetreten ist. Massgeblich sind nur Lieferverträge, die nach Inkrafttreten des Gesetzes abgeschlossen wurden. Wer aber einmal in den Markt eingetreten ist, kann nicht mehr in die Grundversorgung zurückwechseln.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [2C_739/2010](#) du 06 juillet 2011
Publié le 11 octobre 2011

DROIT DES ASSURANCES SOCIALES

Leitentscheid zur medizinischen Begutachtung im Verfahren der Invalidenversicherung (IV)

Vivian Winzenried

Das Bundesgericht kommt zum Schluss, dass der Einsatz von Medizinischen Abklärungsstellen (MEDAS) grundsätzlich verfassungskonform ist und die Anforderungen der Europäischen Konvention für Menschenrechte (EMRK) an ein faires Verfahren einhält. Die heutige Ausgestaltung erfordere jedoch rechtliche Korrekturen zur Gewährleistung der Unabhängigkeit der MEDAS. Drei jüngere Praxislinien werden im Rahmen des Entscheids geändert.

Commentaire de l'arrêt du [ATF 137 V 210](#)
Publié le 25 octobre 2011

DROIT DES ÉTRANGERS

Von der ausländerrechtlichen Haft und der Gegenstandslosigkeit der Beschwerde
Praxisänderung beim Eintreten auf EMRK-Rügen

Thomas Hugli Yar

Das Bundesgericht hat im Urteil 2C_548/2011 die mit dem Entscheid 2C_745/2010 vom 31. Mai 2011 (zur Publikation bestimmt) eingeleitete Praxisänderung bezüglich des Eintretens auf Beschwerden von ausgeschafften oder aus der Haft entlassenen ausländischen Personen bestätigt. Es tritt künftig - trotz Haftbeendigung - auf Beschwerden gegen die Genehmigung der ausländerrechtlichen Festhaltung ein, wenn die betroffene Person rechtsgenügend begründet und in vertretbarer Weise die Verletzung einer EMRK-Garantie rügt.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 2C_548/2011 du 26 juillet 2011
Publié le 04 octobre 2011

DROIT DES OBLIGATIONS/DROIT DES CONTRATS (SAUF BAIL ET TRAVAIL)

Vorausverzicht auf Retrozessionen

Informationspflicht der Bank?

Corinne Zellweger-Gutknecht

Wird ein Kunde nur auf "allfällige" Retrozessionszahlungen hingewiesen und weder über das maximal zu erwartende Transaktionsvolumen noch die konkret mit der Depotbank vereinbarte Retrozessionsmarge pro Volumen informiert, ist ein Vorausverzicht auf die Herausgabe von entsprechenden Rückvergütungen unwirksam. Denn erst Transparenz beugt den aus diesem Vergütungssystem rührenden Interessenkonflikten vor. Ein beiläufiger Hinweis auf die Informationspflicht der Bank hinsichtlich Retrozessionen weist zudem mutmasslich den Weg für künftige Entscheidungen zu dieser Frage.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 4A_266/2010 du 29 août 2011, destiné à publication
Publié le 27 octobre 2011

DROIT DES SUCCESSIONS

Enterbung aufgrund der schweren Verletzung familienrechtlicher Pflichten

Fabienne Wiget

In dem die Ehefrau notwendige Hilfeleistungen für den schwer erkrankten Erblasser unterliess, gegen seine kontinuierliche Verwahrlosung nichts unternahm, seine Einkünfte und Ersparnisse abzweigte und ihm jegliche finanzielle Unterstützung versagte, verletzte sie ihre ehelichen und familiären Pflichten schwer, was einen Enterbungsgrund i.S.v. Art. 477 Ziff. 2 ZGB darstellt (E. 6).

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 5A_370/2011 du 05 septembre 2011
Publié le 22 octobre 2011

Richterin im Mutterschaftsurlaub: Auswechslung zulässig

Gian Sandro Genna

Soweit einem neu eingesetzten Gerichtsmitglied der Prozessstoff durch Aktenstudium zugänglich gemacht wurde und dadurch alle am Entscheid mitwirkenden Richter die gleichen Fallkenntnisse haben, ist laut Bundesgericht eine nachträgliche Änderung im Spruchkörper zulässig. Im konkreten Fall eines Erbschaftsprozesses ging es um die Auswechslung einer schwangeren Richterin nach durchgeführter Hauptverhandlung aber vor Urteilsfindung.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 5A_429/2011 du 09 août 2011
Publié le 14 octobre 2011

Zur Berücksichtigung bzw. Ausserachtlassung von lebzeitigen Zuwendungen bei der Pflichtteilsberechnung

Daniel Abt

Das Bundesgericht macht insbesondere Ausführungen zur Berücksichtigung von lebzeitigen Zuwendungen bei der Pflichtteilsberechnung, obschon die Zuwendungen im konkreten Fall unbeachtlich sind.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 5A_717/2010 du 21 juillet 2011
Publié le 11 octobre 2011

DROIT FISCAL

Principe de périodicité et omission de prélèvement des cotisations sociales
Natassia Martinez

Le Tribunal fédéral étoffe sa jurisprudence sur la question de l'application du principe de périodicité versus le principe constitutionnel de la capacité contributive. La non-violation du principe de périodicité quant à l'amortissement extraordinaire d'une créance devenue irrécupérable y est exposée par le biais du rappel de cette jurisprudence du Tribunal fédéral. Toutefois, l'application d'un traitement identique à l'oubli de cotisations AVS et LPP y est nié. Celles-ci étant considérées, sans exception, comme des charges à rattacher sur la période comptable et fiscale concernée conformément au principe de détermination et de périodicité.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [2C_429/2010](#) du 09 août 2011
Publié le 05 octobre 2011

DROIT PUBLIC ÉCONOMIQUE

Öffentliches Beschaffungsrecht: Vorbefassung als Folge personeller Verflechtungen der Vergabestelle mit dem Zuschlagsempfänger

Thomas M. Fischer

Der kantonale Gesetzgeber kann für den Ausschluss vom Vergabeverfahren wegen Vorbefassung eine Regel aufstellen, die strenger ist als die bundesgerichtliche Praxis. Die gestützt darauf im Kanton Waadt erfolgte Aufhebung eines Zuschlags an ein Unternehmen, das personell eng mit der Vergabestelle verbunden ist, verletzt kein Bundes- oder interkantonales Recht.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [2C_66/2011](#) du 01 septembre 2011
Publié le 12 octobre 2011

Voraussetzungen der Konzessionserteilung und -änderung für die regelmässige gewerbmässige Personenbeförderung auf der Strasse

Marco Donatsch

Das einschlägige Verordnungsrecht sieht ein Unterschreiten der zehnjährigen Konzessionsdauer nur vor, falls der Besteller des Angebots dieses auf einen bestimmten Zeitpunkt hin ausschreibt oder das Transportunternehmen einen entsprechenden Antrag stellt. Dennoch soll die Konzessionsbehörde gestützt auf den Grundsatz der Verhältnismässigkeit eine Konzession auch für eine kürzere Dauer erteilen können, wenn nur diese finanziell abgesichert ist.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal administratif fédéral [A-1939/2011](#) du 29 août 2011
Publié le 11 octobre 2011

EDITIONS WEBLAW

Le CJN rassemble des commentaires de jurisprudence rédigés par plus de 100 spécialistes, issus d'une trentaine de domaines juridiques. Les commentaires des experts font l'objet d'une évaluation par les pairs qui, réalisée par une rédaction renommée, permet de garantir un niveau de qualité élevé.

Outre les commentaires d'experts, le CJN abrite également des articles de blog. La responsabilité de ces articles incombe aux auteurs et propriétaires des blogs - [Liste des blogs](#)

Le CJN est proposé individuellement et dans le cadre du portail d'informations et de recherches Push-service des arrêts. Les commentaires peuvent être cités par une proposition de citation et des notes marginales.

Statistique :

Abonnés au "Commentaires de jurisprudence numérique (CJN)" : 1512

Informations et [impressum](#) :

info@weblaw.ch | T +41 31 380 57 77

ISSN 1663-9995. Editions Weblaw.

Inscription et changement d'adresse : Login à <https://register.weblaw.ch>. En suivant les onglets «Modifier ses données personnelles» et ensuite «Adresse mail» il est possible de changer son adresse e-mail ou d'annuler l'abonnement à la newsletter du Push-Service des arrêts.

Prière de ne pas répondre à cet e-mail. Si vous désirez prendre contact avec nous, veuillez utiliser les données de contact indiquées.

<https://cjn.weblaw.ch>



Weblaw SA | Schwarztorstrasse 22 | 3007 Berne
T +41 31 380 57 77 | F +41 31 380 57 78 | info@weblaw.ch

